Objekt:	Rotes Geläut (Pferdegeschirr)
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Prunkschlitten
Inventarnummer:	E 3866

Beschreibung

Erschien der Herzog mit seinem Gefolge in Prunkschlitten, dann war das ein wahres Spektakel fürs Auge. Um den theatralischen, dramatischen Effekt zu verstärken, wurden die Pferde mit einem imposanten Überwurf geschmückt, der reich mit Schellen und Glöckchen verziert war. Im Takt des Hufschlags kündigten sie den festlichen Zug an und verschafften den Teilnehmern einen eindrucksvollen Auftritt.
Das Geläut war allerdings nicht das eigentliche Geschirr: Über ein sogenanntes Kummet, welches das Pferd um den Hals trug, war der Schlitten mit zwei Stangen mit dem Zugtier verbunden (das verhinderte unkontrolliertes Rutschen beim Bremsen). Gesteuert wurde der Schlitten über Trensenzügel, die seitlich am Sitzkasten vorbeiliefen. Eine praktische Funktion hatte das ‚Geschell' aber auch: Wenn der Schlitten selbst lautlos über den Schnee glitt, warnten die hellen Glöckchen vor dem herannahenden Gefährt.
[Fritz Fischer]

Grunddaten

Material/Technik:	Schabracke aus Rindsleder, besetzt mit Wollfransenborte, rote Wollquasten über Holzkern, Schellen: verzinkte Kupferlegierung aus rundem Metallblech, in Form gepresst und gelötet
Maße:	

Ereignisse

Hergestellt	wann	1730
	wer	

	wo	Stuttgart
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Residenzschloss Urach

Schlagworte

- Hauspferd
- Herrschaft
- Mobilität
- Reitzubehör
- Schlitten
- Transportmittel

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Fischer, Fritz (Bearb.) (2002): Dem Volk zur Schau. Prunkschlitten des Barock. Die Schlittensammlung des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart. München, Kat. Nr. 31.